

18. März 1937

20/37

Lieber Herr Kämpf !

Ihre Karte habe ich erhalten; das Geld geht mit gleicher Post an Sie ab. Gestern kam die Nachricht, daß rückwirkend vom 1. November 1936 17% vom Gehalt und von der Auslandszulage in Berlin für Sie angesammelt werden sind. Das macht laut Mitteilung der Generalstaatskasse

a) an Gehalt 5 x 50,54 RM = 252,70.-

b) an Auslandszulage

5 x 17 RM

= 85,--

Zusammen:

337,70 RM

davon ab an Lohnsteuer RM

25,27

bleiben

312,43 RM

In Zukunft werden die Beträge monatlich ausgezahlt. Bitte lassen Sie sich nunmehr schleunigst irgendwo ein Postscheckkonto eröffnen und teilen mir die Nr. mit.

Mit herzlichen Ostergrüßen und Heil Hitler !

Ihr

5) Bücheranschaffungen: die Liste mit den Titeln habe ich bei der Buchhandlung Weber prüfen und kalkulieren lassen; dabei hat sich herausgestellt, daß die Sache mit der Buchtheatralisierung für die Preussische Generalstaatskasse endlich geklappt. Die Preussische Generalstaatskasse zahlt das Geld (rückwirkend) am 24. III. 1934, Doreen, Italienische Wirtschaftsgeschichte am 26. III. 1935 an das PHI. nach Rom geliefert worden sind. Haalder, Papsttum II,1 wird automatisch zur Fortsetzung geliefert.

Der Anschaffungspreis für die noch übrigbleibenden Bücher beträgt rund RM 150.-. Wegen Band 11 Heft 2 der Trienter Konzilsakten habe ich mich mit Dr. Griewank in Verbindung gesetzt, jedoch ohne Erfolg: die Notgemeinschaft besitzt kein Exemplar mehr davon.

6) Zur Verfügung stehende Gelder: RM 391,69 + 3233,60 = RM 3 625,29.

Wie ich schon schrieb, haben wir von Weidmann eine Rechnung über RM 2 400.- (= Druckkostenzuschuß für 20 Bogen) erhalten. Mehr als RM 2 400.- würde ich einstweilen nicht bezahlen, da ja noch nicht feststeht, ob der Umfang der noch zu setzenden Register überhaupt wesentlich über 20 Bogen hinausgeht. Es fallen also